

Neuerscheinungen

September



1940

Ⓩ

Ⓩ

Von den angezeigten Büchern sind noch Buchkarten bzw. Prospekte lieferbar, die ich zur gewissenhaften Verteilung kostenlos abgebe

MEDIZIN

Diabetes-Probleme. Von Dr. C. Greiff, Facharzt für Stoffwechselkrankheiten. Geleitwort von Prof. Dr. L. Brauer-Wiesbaden und Prof. Dr. H. W. Knipping-Köln. XVII, 544 S. mit 34 Abb. i. T. 1940. gr. 8°. RM 28.—, geb. RM 29.50

(Aus der Diabeteszentrale Berlin des Krankenkassenverbandes im Bezirk des Oberversicherungsamtes Berlin)

Aus dem Geleitwort: »Das Buch ist eine ungewöhnliche Erscheinung in der klinischen und physiologisch-chemischen Literatur. Auf der einen Seite setzt sich der Verfasser tief-schürfend mit den physikalisch-chemischen und physiologisch-chemischen Grundlagen der Kohlehydratverwertung bzw. deren Störung auseinander; und auf der anderen Seite sehen wir, daß ein erfahrener Kliniker und Arzt die Feder geführt hat. Ein besonderes Gepräge bekommt dieses Buch dadurch, daß es den Versuch unternimmt, in einer souveränen Weise von eigenen Anschauungen ausgehend, das Diabetes-Problem als Ganzes zu sehen.«

Zur Wiederherstellungschirurgie der Behinderung nach Gliedmaßenverletzungen. Von Dr. med. habil. R. Schulze, Oberarzt der Heilanstalten Hohenlychen. Geleitwort von Prof. Dr. K. Gebhardt, Chefarzt d. Heilanstalten Hohenlychen und Leiter des Med. Inst. der Reichsakademie für Leibesübungen, Berlin. 44 S. mit 36 Abb. 1940. gr. 8°.

Kart. RM 4.50

(Aus den Heilanstalten Hohenlychen und dem Medizinischen Institut der Reichsakademie für Leibesübungen, Berlin)

Aus dem Geleitwort: Die Erweiterung des Krankengutes der Heilanstalten Hohenlychen um Verwundete aus den Lazaretten der Waffen-SS, und im Reservelazarett der Wehrmacht gab den Anlaß, die für uns bewährten Verfahren der Wiederherstellungschirurgie zusammengefaßt darzustellen. Es ist eine knappe, lehrbuchmäßige Darstellung der Technik versucht worden. Hier sollte als Ausgangspunkt unserem Kreis von Mitarbeitern, Schülern und ärztlichen Kameraden, besonders jetzt in der Kriegszeit, eine auch bewährte, technische Grundlage aufgezeichnet werden.

Die transurethrale elektrochirurgische Resektion der Vorsteherdrüse. Von Doz. Dr. med. habil. B. Reiser, München. Geleitwort von Prof. Dr. G. Magnus, München. V, 60 S. mit 25 Abb. i. T. u. auf 1 farb. Tafel. 1940. gr. 8°.

Kart. RM 9.—

Prof. Magnus schreibt am Schlusse seines Geleitwortes: Die klare Darstellung des Vorgehens zeigt, was therapeutisch erreicht werden kann, und niemand wird sich dem Eindruck entziehen können, daß hier mehr erreicht wird als mit den älteren chirurgischen Verfahren. Wir werden in der urologischen Abteilung der Klinik, die wir nicht abgetrennt wissen wollen, die Methode weiter pflegen. Und die Reisersche Arbeit wird als Grundlage für eine fortlaufende kritische Auswertung dienen.

Über die übertragbare Genickstarre und die atypische Encephalitis. Klinische Erfahrungen zur Diagnose und Therapie. Von Prof. Dr. K. Hoesch, Oberarzt an der Mediz. Klinik der Mediz. Akademie Düsseldorf. IV, 77 S. mit 24 Abb. 1940. gr. 8°.

Kart. RM 4.80

(Erweiterter Sonderdruck aus „Zentralblatt für innere Medizin“, 1940, Heft 11/15)

Genickstarre und Hirnhautentzündung gehören zu den schwersten Krankheitsbildern der klinischen Medizin. Der Verfasser behandelt die Diagnose und Therapie der Krankheit von vielseitigen Gesichtspunkten aus und versäumt auch nicht, eine praktische Anleitung für die Pflege der Erkrankten zu geben.

Käufer: Krankenhausärzte, internistische Praktiker, Neurologen, Psychiater, Hygieniker, Gesundheitsämter.

Taschenbuch der Hygiene und Krankheiten in den tropischen Ländern. Von Doz. Dr. habil. F. v. Bormann. Bremen, Oberreg.-Rat Dr. F. Kortenhans, Berlin, und Dr. H. Schmidt-Dannert, Unterreichenbach. Geleitw. v. Prof. Dr. E. Rodenwaldt, Leiter d. Tropenmediz. Inst. d. Militärärztl. Akad. Berlin. IX, 206 S. 1940. 8°.

RM 6.75, geb. RM 7.50

Aus dem Geleitwort: Wie der Arzt, der Hygieniker sich auf ihre Arbeit vorzubereiten, wie sie sie anzufassen haben, um mit Erfolg zu wirken, dafür geben die Abschnitte dieses Buches ein klares, wirklichkeitsnahes Bild. Sie vermitteln aber auch dem Nichtarzt eindringliche Anweisungen für sein Leben in den Tropen. Das Buch erfüllt gleichzeitig die Aufgabe ärztlicher Vorsorge, Fürsorge und Gesundheitsführung für Europäer und Eingeborene. Als Werkzeug des Aufbaues neuer Kolonialarbeit begrüße ich dieses Buch.

Fußschäden und Kriegstauglichkeit. Wehrmachtsärztliche Erfahrungen und praktische Richtlinien zur Behandlung. Von Geschwaderarzt Doz. Dr. med. habil. H. Helm, Facharzt f. Chirurgie u. Marineassistentenarzt Dr. med. H. Wunderlich, Facharzt für Orthopädie. Geleitwort von Prof. Dr. F. Schede, Leipzig. VI, 58 S. mit 36 Abb. 1940. gr. 8°.

Kart. RM 5.70

Aus dem Geleitwort: Jeder Arzt, der dieses Buch aufmerksam gelesen hat — und es liest sich so leicht und schnell, daß es wirklich keine Mühe kostet — wird die Vielgestaltigkeit der Fußbeschwerden erkennen, wird einen Fuß untersuchen können und wird aus den praktischen Vorschlägen den richtigen wählen können.

Die Erkrankungen der weißen Substanz des Gehirns und des Rückenmarks. Von Prof. Dr. J. v. Baló, derzeit. Rektor d. Univ. Szeged, Dir. d. Inst. f. Path. Anatomie u. Patho-Histologie sowie d. Inst. f. Gerichts-Medizin. 160 S. mit 50 Abb. 1940. gr. 8°.

RM 10.—, geb. RM 12.—

(Acta Litterarum ac Scientiarum. Sectio Medicorum Tom X, Fasc. 1)

Mit souveräner Beherrschung des Stoffes überblickt der Verfasser Erkrankungen der weißen Substanz des Gehirns und Rückenmarks und umgrenzt somit eine folgenschwere Krankheitsgruppe. Der anatomisch-pathologischen, histologischen, neurologischen und klinischen Untersuchungsweise muß die Werbung durch Erfassung der entsprechenden Ärzteguppen Rechnung tragen.

Bitte Fortsetzungsliste prüfen! Am 20. 1. 1940 erschien **Acta Litterarum. Sectio Medica. Tom VIII, Fasc. 3** (Dobszay, Weibliche Genitalorgane im Kindesalter).

Die Verminderung der Silikose durch Verwendung künstlicher Schleifkörper. Ein tierexperimenteller, gutachtlicher Beitrag. Von Prof. Dr. K. W. Jötten, Dir. d. Hyg. Inst. u. d. Staatl. Forschungsabt. für Gewerbehyg. Univ. Münster. 68 S. mit 56 Abb. 1940.

Kart. RM 5.70

Vorzugspr. f. Mitgl. d. Dt. Gesellsch. f. Arbeitsschutz

RM 4.80

(Arbeitsmedizin, Heft 16)

Es war eine bis jetzt strittige Frage, ob der künstliche gegenüber dem Naturschleifstein eine Verminderung oder, wie behauptet wurde, gar eine Erhöhung der Silikosegefahr bedeute. Dem Verfasser gelang es mit Hilfe langwieriger Tierexperimente nachzuweisen, daß der quarzarme, chemisch oder keramisch gebundene Kunstschleifstein keine Silikose hervorruft.

Bitte Fortsetzungsliste prüfen! Am 27. 8. 1940 erschien: **Schein, Die Werkverpflegung des Arbeiters.** (Arbeitsmedizin 14.)

Grundlinien zum Chirurgie-Studium. Von Prof. Dr. V. Orator, Chefarzt der Städt. Chir. Klinik, Duisburg.

IV. Teil: **Chirurgische Unfallheilkunde.** 4., mit der 3. übereinst. Aufl. VII, 177 S. mit 78 Abb. 1940.

Kart. RM 6.60

JOHANN AMBROSIOUS BARTH LEIPZIG